

Forum 2022 · 37:346–348

<https://doi.org/10.1007/s12312-022-01127-y>

Online publiziert: 26. August 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



DKG
KREBSGESELLSCHAFT



Deutsches Konsortium
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs
Etabliert durch die Deutsche Krebshilfe

Fortbildung Curriculum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Ein aktueller Stand

Clara Breidenbach¹ · Simone Wesselmann¹ · Rita Schmutzler^{2,3} · Kerstin Rhiem^{2,3}

¹ Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Berlin, Deutschland

² Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, Universitätsklinikum Köln, Köln, Deutschland

³ Deutsches Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, Köln, Deutschland

Seit November 2021 können Ärztinnen und Ärzte sowie andere Interessierte an einer neuen online-basierten Fortbildung zum Thema familiärer Brust- und Eierstockkrebs teilnehmen, zu der das Deutsche Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs und die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. (DKG) einladen. Die Fortbildung unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei ihrer kompetenten Betreuung erkrankter Personen mit einer familiär gehäuft auftretenden Krebserkrankung und stärkt das kooperative Netzwerk zwischen zertifizierten Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs (FBREK-Zentren) und zertifizierten Gynäkologischen und Brustkrebszentren. Das Programm kann individuell und zeitlich flexibel absolviert werden. Es werden CME-Punkte für die Teilnahme vergeben. In diesem Beitrag werden erste Teilnahmehzahlen und Rückmeldungen von den Teilnehmenden zu dem neuen Fortbildungsformat präsentiert.

Ziel und Format der Fortbildung

Die Fortbildung besteht aus einem Online-Teil und einer anschließenden Hospitation in einem der FBREK-Zentren. Im Online-Teil gibt es 15 Vorträgen mit fachübergreifenden Grundlagen und Kompetenzen zu genetischen Risikofaktoren, den darauf basierenden klinischen Präventionsmaßnahmen, den politischen Rahmenbedin-

gungen des GenDG (Gendiagnostikgesetz) sowie zu den besonderen Anforderungen an die nicht-direktive Kommunikation mit Risikopatientinnen und -patienten. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von fachspezifischen Inhalten zu genetischen Risiken, den diagnostischen, präventiven und therapeutischen Optionen und Entitäten-spezifischen Aspekten der Kommunikation. Im Anschluss an die Vorträge findet, ebenfalls online, eine kurze Lernerfolgskontrolle statt. Die Online-Fortbildung kann von allen Interessierten kostenfrei durchgeführt werden – diese wird auch als Fortbildung für ärztliche Mitarbeitende der FBREK-Zentren im Rahmen der Zertifizierung anerkannt. Mitarbeitende aus zertifizierten Gynäkologischen Krebszentren und Brustkrebszentren vereinbaren nach erfolgreicher Teilnahme an den Vorträgen und der Lernerfolgskontrolle zusätzlich einen Termin zur Hospitation in einem der FBREK-Zentren mit dem eine Kooperation beabsichtigt ist. Nach Online-Teil und Hospitation erhalten Ärztinnen und Ärzte aus zertifizierten Krebszentren dann ein Zertifikat, das Voraussetzung für den Abschluss bzw. die Aufrechterhaltung eines Kooperationsvertrages mit einem FBREK-Zentrum ist.

Das Ziel dieser Fortbildung ist, insbesondere Ärztinnen und Ärzte in zertifizierten Krebszentren zur kompetenten Betreuung erkrankter Personen mit einer familiär



Abb. 1 ▲ QR-Code scannen und Informationen zu Ablauf und Inhalten der Fortbildungsreihe online lesen auf der Webseite der Deutschen Krebsgesellschaft (*links*), der Webseite des Deutschen Konsortiums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs (*rechts*)

gehäuft auftretenden Krebserkrankung zu befähigen, wissenschaftlich fundierte Kenntnisse in der Interpretation genetischer Befunde zu vermitteln und sie in der Kommunikation mit diesen Personen zu schulen. Zusätzlich trägt die Qualifikationsmaßnahme zur stärkeren Vernetzung der zertifizierten Krebszentren und der FBREK-Zentren über die Sektorengrenzen bei, fördert die schnelle Translation neuer Forschungserkenntnisse in die klinische Praxis und ermöglicht gleichzeitig eine Kraft- und Ressourcen-sparende heimatnahe Versorgung von Betroffenen. Die Fortbildung wird vom Bundesministerium für Gesundheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch die Bundesregierung gefördert.

Bisherige Rezeption der Fortbildung

Bis Ende Juli 2022 haben sich bereits rund 430 Personen angemeldet und mit der Bearbeitung der Fortbildungsinhalte begonnen. Davon sind rund 50 % Mitarbeitende aus zertifizierten Gynäkologischen und/oder Brustkrebszentren, ca. 30 % Mitarbeitende aus zertifizierten FBREK-Zentren und 16 % gaben an, nicht in einem zertifizierten Zentrum zu arbeiten. Rund 220 Personen haben den Online-Teil der Fortbildung bisher mit einer erfolgreichen Lernerfolgskontrolle abgeschlossen. Fast 300 weitere Personen haben sich bisher für die Online-Fortbildung angemeldet, aber noch nicht mit der Bearbeitung der Inhalte begonnen.

In der Abschlussevaluation, die von rund 160 Personen beantwortet wurde, wird mehrheitlich angegeben, dass die Online-Fortbildung fachliches Wissen gut vermittelt, Sicherheit im Umgang mit Betroffenen schafft und fachlich relevant für die

praktische ärztliche Tätigkeit ist. Die Vorträge selbst werden überwiegend als didaktisch gut, verständlich und visuell ansprechend bewertet. Auch der organisatorische Ablauf erhält eine mehrheitlich positive Bewertung. Die Fortbildungsinhalte werden größtenteils als angemessen evaluiert. Einzelne Teilnehmer geben Hinweise auf technische Optimierungsmöglichkeiten oder nennen Themen, die zusätzlich in den Vorträgen berücksichtigt werden sollten. Diese Rückmeldungen werden evaluiert und genutzt, um das Fortbildungsformat stetig weiterzuentwickeln. Beispielsweise wurde die Lernerfolgskontrolle im Laufe des Projekts bereits optimiert.

Die Zwischenergebnisse zeigen, dass die Fortbildung bislang gut angenommen und positiv wahrgenommen wird. Das Fortbildungsformat erweist sich als geeignet, um zur stärkeren Vernetzung über die Sektorengrenzen hinweg beizutragen und im Rahmen der Wissen generierenden Versorgung die schnelle Translation neuer Forschungserkenntnisse in die klinische Praxis zu fördern.

Wie kann man teilnehmen?

Fortbildungsinteressierte können sich jederzeit anmelden unter <https://t1p.de/3q61>. Weitere Informationen zu Ablauf und Inhalten der Fortbildungsreihe erhalten Sie unter <https://www.krebsgesellschaft.de/fortbildung-familiaerer-krebs.html> (Abb. 1, links) und <https://www.konsortium-familiaerer-brust-krebs.de/das-konsortium/curriculum-familiaerer-brust-und-eierstockkrebs> (Abb. 1, rechts).

Korrespondenzadresse

Clara Breidenbach
Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin, Deutschland
breidenbach@krebssgesellschaft.de

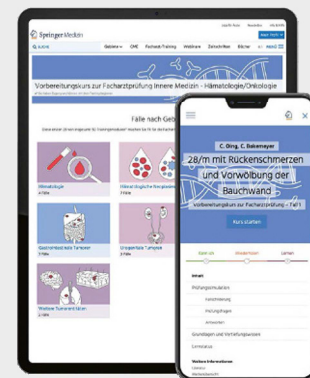
Tipp

Bestens vorbereitet in die Facharztprüfung

Starten Sie mit dem Facharzt-Training Hämatologie/Oncologie durch!

Das Facharzt-Training bietet:

- 45 klinische Fallbeispiele
- Typische Prüfungsfragen mit ausführlichen Antworten
- Zusätzliches Vertiefungswissen
- Persönliche Lernstandsanzeige
- Lernen online und in der App *Facharzt Training*



>> Herausgegeben von PD Dr. Maximilian Christopeit, Dr. Christoph Oing und Prof. Dr. Klaus Höffken

>> Kostenfrei nutzbar!



← QR-Code einscannen und an Fällen lernen

SpringerMedizin.de/FacharztTraining